Den 9. März starb unser innig geliebter, weit über das Vaterland hinaus hoch verehrter Landesvater,

Seine Majestät unser Kaiser und König

Wilhelm I.

Das traurige Ereignis wurde am Todestage den Schülern der einzelnen Klassen, am Tage darauf der im Hörsaal versammelten Schule verkündet und unter dem frischen Eindruck der erschütternden Nachricht mit Wehmut und Liebe aller der großen Eigenschaften gedacht, mit denen Gott den theuren nunmehr Dahingeschiedenen bis über das sonst dem Sterblichen bestimmte Alter hinaus so reich gesegnet, seiner Selbstlosigkeit, seiner Gerechtigkeit, seiner Demut im höchsten irdischen Glücke, seines Gottvertrauens, seiner Milde und Barmherzigkeit gegen alle, endlich seines bis zum Tode nie ruhenden unwandelbaren Pflichtgefühls, in welchem er in unablässiger Sorge und Arbeit für sein Volk sich seinem großen Vorfahren gleich, ein wahrhaft geistiger Erbe seines gottgesegneten Hauses, nur als ersten Diener seines Staates betrachtete. Wir werden seinesgleichen nimmer finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf